

# Geschäftsbericht 2020

Bericht des Aufsichtsrats .....	03
Lagebericht .....	06
Bilanz .....	18
Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Anhang .....	21
Anlagespiegel .....	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	31
Entsprechenserklärung 2020 .....	34
Entgeltgleichheitsbericht .....	35

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die anhaltende COVID-19-Pandemie geprägt, die die Arbeit der Berlinwasser Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflusst hat. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften haben in dieser Zeit entschlossen reagiert und konsequent Maßnahmen zur Gegensteuerung umgesetzt. So wurden alle erforderlichen Maßnahmen zum eingeschränkten (Präsenz-) Betrieb unter Beachtung des Infektionsschutzes und gleichzeitiger Gewährleistung des Geschäftsbetriebs sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Berliner Wasserbetriebe und Dritte bei der Sicherstellung der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung ergriffen. Der Aufsichtsrat hat die Anstrengungen der Geschäftsführung beratend begleitet und überwacht. Gemeinsam wurden fortlaufend die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erörtert. Der Umgang mit der Pandemie hat die digitale Transformation der Berlinwasser Unternehmensgruppe enorm beschleunigt. Auch die Arbeit des Aufsichtsrats wurde pandemiebedingt verändert; diese wurde mit alternativen Kommunikations- und Entscheidungswegen fortgesetzt. In der Summe der Maßnahmen hat sich die COVID-19-Pandemie bislang nicht wesentlich auf die Geschäftstätigkeit der Berlinwasser Unternehmensgruppe ausgewirkt.

### Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Unternehmensgruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung als auch fortlaufend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie dargelegt. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Unternehmensgruppe informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in engem Kontakt und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen. Über wesentliche Belange wurden die Mitglieder in der folgenden Aufsichtsratssitzung informiert. In zwei Geschäftsvorgängen wurde ein Beschluss im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens gefasst. Pandemiebedingt haben die Beratungen des Aufsichtsrats teilweise ohne Präsenz durch den Einsatz alternativer Kommunikations- und Entscheidungswege stattgefunden; für die Beschlussfassungen ist der Aufsichtsrat anschließend in physischer Präsenz zusammengekommen.

## Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2020 haben turnusmäßig vier Sitzungen stattgefunden. Die nachfolgenden Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie diskutiert. Zudem wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik sowie die Governance-Organisation der Berlinwasser Unternehmensgruppe erörtert.
- Die Planung und die Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang dem Budget für das Geschäftsjahr 2021 und den Mittelfristplanungen zugestimmt.
- Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen befasst und deren Weiterentwicklung beraten.
- Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit Geschäftsführungspersonalia; insbesondere Wiederbesetzungs- und Nachbesetzungsverfahren befasst.

Im Berichtsjahr 2020 haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung in einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung zu aktuellen Entwicklungen in Recht und Praxis der Aufsichtsrats Tätigkeit, neuen Rechtsvorschriften sowie schwerpunktmäßig mit Chancen und Risiken des digitalen Aufsichtsrats und zum Gebühren- und Verwaltungsrecht informiert.

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2020 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung am 2. Dezember 2020 verabschiedet. Im Berichtsjahr hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

## Jahresabschlussprüfung 2020

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 4. Juni 2020 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2021 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

## Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 mit der Zusammensetzung der Geschäftsführung befasst: Die Bestellung von Frank Bruckmann zum Vorsitzenden der Geschäftsführung wurde um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Zudem hat der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum das Verfahren zur Nachbesetzung des Geschäftsführungsmitglieds Technik der Berlinwasser Holding GmbH begonnen, nachdem Jörg Simon mitgeteilt hat, für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung zu stehen. Das Mandat des Geschäftsführungsmitglieds Jörg Simon, der in Personalunion auch Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe AöR ist, wird mit Ablauf des 30. Juni 2021 einvernehmlich beendet. Der Aufsichtsrat hat die Entscheidung von Jörg Simon mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen.

Im Geschäftsjahr 2020 endete die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Berlinwasser Holding GmbH. Der Gesellschafter hat mit Wirkung zum 1. September 2020 folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt: Anne-Inger Bergerhoff, Stephanie Warm und Lutz Neetzel. Mit Beschluss vom 16. September 2020 wurden Anne-Inger Bergerhoff zum vorsitzenden Mitglied sowie Stephanie Warm zum stellvertretend vorsitzenden Mitglied gewählt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 26. August 2020 ist Anja Naujokat aus dem Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH ausgeschieden.

## Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem ausgeschiedenen Mitglied des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Zudem dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern der Geschäftsführung für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berlinwasser Unternehmensgruppe für ihr außerordentliches Engagement und die Flexibilität im Umgang mit den Folgen der COVID-19-Pandemie.

Berlin, 18. März 2021



Anne-Inger Bergerhoff  
Vorsitzende des Aufsichtsrats  
der Berlinwasser Holding GmbH

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

### 1. Unternehmensgrundlagen

#### 1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH ist 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden und wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat als Ingenieurgesellschaft der Wasserbranche ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte, Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskunden. Die Gesellschaft bietet sowohl innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt Kundendienstleistungen an. Es handelt sich hierbei um Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) als auch um Kundensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch

andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

#### 1.2. Ziele und Strategien

Seit 2015 fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Ziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Die Organisationsstruktur umfasst die Bereiche Werke, Netze, Internationales Consulting und Kaufmännische Verwaltung.

Die pigadi GmbH ist an Entwicklungen von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen und durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert (z. B. „Berlin-Brandenburger-Brunnentage“). Durch die externe Projektarbeit soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expertenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Steigerung der Kundenzahlen und damit verbunden die Erhöhung der Kundenkontakte (vorrangig im Drittgeschäft). Darüber hinaus wird durch kontinuierliche Prozessoptimierung die Erreichung der geplanten finanziellen Ziele angestrebt. Die Kundengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hatte im zweiten Quartal 2020 einen historischen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes zu verzeichnen. Nach dem Ende des harten Lockdowns aufgrund der COVID-19-Pandemie trat eine Belebung im Mai und Juni ein. Der weitere Erholungsprozess im Jahr 2020 gestaltete sich jedoch verhaltener. Für das vierte Quartal wurde aufgrund der zweiten COVID-19-Welle eine weitere Erholung der deutschen Wirtschaft gebremst.

Die Tochterunternehmen der Berlinwasser Holding GmbH leisten als Partner für Unternehmen und Kommunen im In- und Ausland spezialisierte Dienste rund ums Wasser. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen hatten unterschiedlich starke Folgewirkungen auf die Tochterunternehmen.

Die **p2m berlin GmbH** hat sich national einen festen Platz unter deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft erarbeitet. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und sieht sich in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung bislang gut aufgestellt. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW, European Bank for Reconstruction and Development sowie Weltbank, aber auch zu den international agierenden Bundesministerien bestehen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Projekten Kontakte und Geschäftsbeziehungen.

Nachdem die Ingenieurgesellschaften Anfang 2020 optimistisch in das Jahr gestartet waren, ergab eine Umfrage des VBI zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Bauplaner, dass nahezu ein Viertel der Planungsunternehmen befürchteten 2021 in eine wirtschaftliche Schieflage zu geraten. Dies liegt insbesondere an stornierten Aufträgen und der Verschiebung von Ausschreibungen durch die öffentliche Hand. Daneben ist ein Rückgang der privaten Investitionstätigkeit zu beobachten. Außerdem wird aktuell von einem zunehmenden Preiswettbewerb berichtet. Vor diesem Hintergrund und den weltweiten wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wird für die p2m berlin GmbH in den kommenden beiden Jahren im Vergleich zur Vorjahresplanung eine Abschwächung des Geschäfts mit einer leichten Erholung in den weiteren Planjahren erwartet.

Die **pigadi GmbH** realisiert den Betrieb, die Instandhaltung, Nachrüstung und Modernisierung von Brunnen. Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Darüber hinaus ist die pigadi GmbH in einem Marktsegment mit starkem Wettbewerb tätig.

Die Extremsommer der letzten Jahre mit sehr geringen Niederschlägen haben nach Einschätzung der pigadi GmbH zu einem erhöhten Bewusstsein und mehr Aufmerksamkeit von kommunalen und privatwirtschaftlichen Brunnenbetreibern für die Instandhaltung von Brunnen geführt. Gleichzeitig möchten Betreiber die Außerbetriebnahme ihrer Brunnen für Wartungsarbeiten in den Sommermonaten zunehmend vermeiden.

Im bisherigen Verlauf der COVID-19-Pandemie haben sich die von der pigadi GmbH implementierten Schutzkonzepte als wirkungsvoll erwiesen. Diese Maßnahmen werden seit Beginn der Pandemie konsequent beibehalten. Bisher wurden das Geschäft und die Projektabwicklung der pigadi GmbH durch die COVID-19-Pandemie noch nicht negativ wirtschaftlich beeinflusst.

Die **bluepartner GmbH** agiert als Service-Center der Berlinwasser Gruppe und unterstützt hauptsächlich den Kundenservice der Berliner Wasserbetriebe. Innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt ist die bluepartner GmbH als Dienstleister für komplexe Leistungen im Bereich Customer Care Service (z.B. Callcenter) und für Kundensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsorgungsbranche tätig. Dabei ist bluepartner GmbH auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt tätig. Die Anhebung des Berliner Mindestlohnes durch das neue Vergabegesetz hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche für Service-Center in Berlin wesentlich verändert.

In 2020 konnte die bluepartner GmbH den operativen Geschäftsbetrieb auf dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie aufrechterhalten. Vor dem Hintergrund etwaiger Einschränkungen durch COVID-19-Erkrankungen bei Mitarbeitern hat die bluepartner GmbH ihre Mitarbeiter vorsorglich auf zwei weitere Standorte in Berlin aufgeteilt. Weitere Mitarbeiter sind vom Homeoffice aus tätig. Parallel wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um teilweise auch die Telefonie aus dem Homeoffice bedienen zu können.

## 2.2. Geschäftsverlauf

### Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -162 TEUR und lag im Wesentlichen aufgrund des insgesamt besseren Beteiligungsergebnis in Höhe von 174 TEUR, sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 177 TEUR sowie der Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -215 TEUR unter dem geplanten Wert von -219 TEUR.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 697 TEUR erhöhte sich gegenüber dem Plan (555 TEUR) um 142 TEUR. Während das Ergebnis der pigadi GmbH und der bluepartner GmbH deutlich über dem geplanten Ergebnis lag, war das Ergebnis der p2m berlin GmbH aufgrund der COVID-19-Pandemie negativ und damit unter Plan.

Der Jahresfehlbetrag lag aufgrund der oben genannten Effekte bei -162 TEUR (Plan: -219 TEUR).

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

### p2m berlin GmbH

Die COVID-19-Pandemie hat auch in der p2m berlin GmbH zu erheblichen Einschränkungen und Veränderungen in der Projektabwicklung und im Arbeitsablauf geführt. So wurden ab Ende Februar Auslandsreisen abgesagt, Auslandsbaustellen teilweise stillgelegt und für die Mitarbeiter Homeoffice-Möglichkeiten eingerichtet. Bisher international tätige Mitarbeiter werden z. T. in nationalen Projekten eingesetzt. Die Kommunikation untereinander, mit Kunden und Geschäftspartnern wurde in großem Umfang auf digitale Formate verlagert.

Krisenbedingt lag das gesamte Geschäftsvolumen in 2020 deutlich unter Plan, wobei die p2m berlin GmbH von einem hohen Auftragsbestand profitierte und 2020 auch wiederum hohe Auftragsgänge verzeichnen konnte.

Vor allem die nationalen Projekte für Kunden im Berliner Umland, für Innovatherm Lünen, bei der Energieversorgung Sylt, beim WAZV Usedom, für TLG und für Vattenfall, aber auch die indirekten

Vertragsverhältnisse mit den Berliner Wasserbetrieben über ARGEn haben deutlich zu den Leistungen im nationalen Markt beigetragen.

Das internationale Geschäft der p2m berlin GmbH, das unter den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stark zu leiden hat, ist geprägt durch lokal finanzierte Projekte in Bahrain und durch Projekte, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen in Ägypten, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Jordanien, im Kosovo und in Serbien finanziert werden.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung (Leistung umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben – sowohl direkt Beauftragungen als auch über ARGEn –, Auftragsgänge aus dem Umland und dem nationalen sowie internationalen Markt; weiterhin das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 7.687 TEUR unter dem Plan für 2020 (Plan: 8.200 TEUR). Dabei wurde im nationalen Geschäft trotz der COVID-19-Pandemie die geplante Leistung mit 5.070 TEUR leicht übertroffen (Plan: TEUR 4.900) während es bei der Gesamtleistung im internationalen Geschäft mit 2.538 TEUR durch die COVID-19-Pandemie bedingte Situation zu deutlichen Einbrüchen gekommen ist (Plan: 3.300 TEUR).

Nachdem die p2m berlin GmbH im Januar 2020 bereits mit einem hohen Auftragsbestand von 9.316 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet war, konnten im Verlauf des Jahres weitere wichtige Aufträge gewonnen werden, so dass der Auftragsbestand zum Jahresende deutlich auf 10.562 TEUR angestiegen ist. Maßgeblich dafür, dass in 2020 bei den Auftragsgängen trotz der im internationalen Markt weitgehend zum Erliegen gekommenen Vergabetätigkeit, der Plan übertroffen werden konnte, ist insbesondere ein Großauftrag in einem von der KfW finanzierten Projekt in Bosnien; die Ausschreibung und Angebotsabgabe für dieses Projekt waren jedoch im Jahr 2019 weit vor Beginn der COVID-19-Pandemie erfolgt.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung weist einen Verlust in Höhe von 88 TEUR aus und liegt damit um 298 TEUR unter dem geplanten Wert von 210 TEUR. Ursächlich hierfür sind vor allem die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im internationalen Projektgeschäft, die kostenseitig nur teilweise kompensiert werden konnten.

Die Tochtergesellschaft pbv potsdam GmbH der p2m berlin GmbH erreichte eine Gesamtleistung von 510 TEUR (Plan: 600 TEUR) und hat ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet (Plan: 0 TEUR).



## **pigadi GmbH**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz, das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) sowie die Auftragseingänge. Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Auch in diesem Jahr konnten wieder bestehende Rahmenverträge (Berliner Wasserbetriebe, Energie- und Wasser Potsdam) verlängert werden.

Im Berichtsjahr lagen sowohl die Umsatzerlöse mit 4.459 TEUR (Plan: 2.904 TEUR) als auch das EBIT mit 426 TEUR (Plan: 160 TEUR) weit über Planniveau. Die gute Auftragslage und die milde Witterung zu Jahresbeginn haben zu einer kontinuierlichen Bearbeitung von Projekten externer Kunden beigetragen. Die außergewöhnlich langen Trockenperioden in den Sommermonaten der letzten Jahre haben die Betreiber von Brunnen für die Bedeutung regelmäßiger Brunnenregenerierungen und Brunnenarbeiten sensibilisiert und das Interesse an den Leistungen der pigadi GmbH anscheinend nochmal erhöht. Trotz der COVID-19-Pandemie wurde deshalb besonderer Wert auf die Durchführung von Brunnenarbeiten gelegt. Gleichzeitig kam es durch die Umsatzsteuersenkung bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten Kunden vermutlich zu einem „Vorhol-Effekt“ von Arbeiten, die anderenfalls auch erst in 2021 beauftragt worden wären. In Folge des außergewöhnlich hohen Umsatzes ist auch das Ergebnis weitaus höher als geplant. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 3.949 TEUR und liegen damit deutlich über Plan (Plan: 2.710 TEUR). Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 724 TEUR vorhanden.

## **bluepartner GmbH**

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum trotz der COVID-19-Pandemie erfolgreich. Die getroffenen präventiven Maßnahmen haben sich bisher bewährt. Vor dem Hintergrund etwaiger Einschränkungen durch COVID-19-Erkrankungen bei Beschäftigten hat die bluepartner GmbH ihre Mitarbeiter vorsorglich auf zwei weitere Standorte in Berlin aufgeteilt und die Abstände zwischen den Beschäftigten soweit möglich vergrößert. Nachdem die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, die Telefonie über die anlagengesteuerte Verteilung vollumfänglich aus dem Homeoffice bedienen zu können, wurde den Beschäftigten, soweit es individuell realisierbar war, eine Tätigkeit im Homeoffice ermöglicht. Diese Maßnahmen werden seit Beginn der COVID-19-Pandemie beibehalten.

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin.

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum positiv, da die Umsatzerwartungen sowohl im Drittgeschäft als auch im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben übertroffen wurden. Insgesamt beläuft sich der Umsatz auf 4.209 TEUR (Plan: 3.577 TEUR).

In Folge des höheren Umsatzes liegt das EBIT mit 382 TEUR über dem geplanten Wert von 203 TEUR, aber mit 32 TEUR unter dem des Vorjahres, da die Erhöhung der Umsatzerlöse die Steigerung der Personalaufwendungen nicht vollständig kompensieren konnte. Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin liegt mit 360 TEUR um 173 TEUR ebenfalls über Plan und mit TEUR 134 über dem Vorjahr.

Die Gesamtzahl der Kundenkontakte als wichtigste nicht-finanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 794.600 (Plan: 766.200, Ist 2019: 781.900) Kontakten ca. 1,6% über dem Niveau des Vorjahres.

Die Anzahl der Kundenkontakte bei den Berliner Wasserbetrieben belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf rund 313.900 (Plan: 311.200, Ist 2019: 314.900). Im Drittgeschäft wurden rund 480.700 (Plan: 455.000, Ist 2019: 467.000) Kundenkontakte erzielt. Der Anstieg im Drittgeschäft ist hauptsächlich auf das gestiegene Kontaktvolumen der Berliner Stadtwerke EnergiePartner GmbH, Berlin Recycling GmbH sowie der Akquise von Neukunden mit höherem Kontaktvolumen wie bspw. der Bitkom Servicegesellschaft mbH zurückzuführen.

## 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### ERTRAGSLAGE

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	65	26,9	45	16,4
Sonstige betriebliche Erträge	177	73,1	229	83,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>242</b>	<b>100,0</b>	<b>274</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-57	-23,6	-40	-14,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-366	-151,2	-382	-139,4
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-181</b>	<b>-74,8</b>	<b>-148</b>	<b>-54,0</b>
Beteiligungsergebnis	697	288,0	523	190,9
Zinsergebnis	-463	-191,3	2.739	999,6
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)</b>	<b>53</b>	<b>21,9</b>	<b>3.114</b>	<b>1.136,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215	-88,8	18.672	6.814,6
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-162</b>	<b>-66,9</b>	<b>21.786</b>	<b>7.951,2</b>

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind leicht gesunken und enthalten im Wesentlichen einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR). Im Vorjahr waren außerordentliche Erträge aus der Liquidation der avida GmbH sowie Erstattungen von Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 172 TEUR enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen aus Beiträgen für die Industrie- und Handelskammer.

Das EBIT erhöhte sich um -33 TEUR auf -181 TEUR (Vorjahr: -148 TEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr einmalig entstandenen positiven Ergebniseffekte, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beschrieben sind, zurückzuführen.

Im Beteiligungsergebnis werden die Erträge aus den Gewinnabführungen mit der pigadi GmbH und der bluepartner GmbH für 2020 in Höhe von 785 TEUR (Vorjahr: 405 TEUR) und die Verlustübernahme per p2m berlin GmbH in Höhe von 88 TEUR (Vorjahr Ertrag: 117 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg ist insbesondere

auf die höhere Gewinnabführung der pigadi GmbH zurückzuführen.

Das Zinsergebnis enthält Zinserträge in Höhe von insgesamt 102 TEUR (Vorjahr: 3.595 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 565 TEUR (Vorjahr: 855 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) sowie aus Zinserträgen aus den Zinsersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für das Geschäftsjahr 2012 bis 2015, die sich aus geänderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 32 TEUR (Vorjahr: 3.124 TEUR) ergeben sowie aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR). Im Vorjahr wurden aus Steuerrückforderungen aus der Streichung des § 8c Abs. 1 Satz 1 KStG noch Zinserträge in Höhe von 362 TEUR ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen entstanden in Höhe von 103 TEUR (Vorjahr: 490 TEUR) für Steuernachzahlungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften sowie aus Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR). Aus der Diskontierung von Rückstellungen sind zinsähnliche Aufwendungen in Höhe von 289 TEUR (Vorjahr: 335 TEUR) entstanden.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) liegt mit 53 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (3.114 TEUR) und ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr enthaltenen einmaligen Zinserträgen aus der Betriebsprüfung 2012 bis 2015 und aus Steuerrückforderungen zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften in Höhe von -217 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) sowie Steuern im Zusammenhang mit Steuererstattungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 18.636 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von -162 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der höheren Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der Verlustübernahme der Tochtergesellschaft p2m berlin GmbH und dem Wegfall der im Vorjahr enthaltenen Einmalerträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und den Zinserträgen.

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

## Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

### Kapitalflussrechnung

	2020 TEUR	2019 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.757	23.275
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	558	483
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.815	-2.851
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>23.500</b>	<b>20.907</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	45.885	24.978
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>69.385</b>	<b>45.885</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.482 TEUR auf 24.757 TEUR im Wesentlichen aus der Erstattung von Zinsen aus der Betriebsprüfung bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete im Wesentlichen Gewinnausschüttungen 522 TEUR (Vorjahr: 435 TEUR) sowie Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält ausschließlich gezahlte Zinsen auf Steuern und Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	6.203	3,8	6.231	3,8
Umlaufvermögen	154.382	95,5	156.041	95,4
Aktive latente Steuern	1.074	0,7	1.242	0,8
<b>Aktiva</b>	<b>161.659</b>	<b>100,0</b>	<b>163.514</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51.130	31,6	51.130	31,3
Kapitalrücklage	122.358	75,6	122.358	74,8
Gewinnrücklagen	914	0,6	914	0,6
Bilanzverlust	-21.390	-13,2	-21.228	-13,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>153.012</b>	<b>94,6</b>	<b>153.174</b>	<b>93,7</b>
Rückstellungen	3.855	2,4	3.674	2,2
<b>Langfristiges Fremdkapital (&gt; 5 Jahre)</b>	<b>3.855</b>	<b>2,4</b>	<b>3.674</b>	<b>2,2</b>
Rückstellungen	4.547	2,8	6.302	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88	0,1	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	48	0,0	243	0,1
Passive latente Steuern	109	0,1	121	0,1
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (&lt; 5 Jahre)</b>	<b>4.792</b>	<b>3,0</b>	<b>6.666</b>	<b>4,1</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>8.647</b>	<b>5,4</b>	<b>10.340</b>	<b>6,3</b>
<b>Passiva</b>	<b>161.659</b>	<b>100,0</b>	<b>163.514</b>	<b>100,0</b>

Die Finanzanlagen reduzieren sich durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verringerte sich insgesamt um 1.659 TEUR aufgrund der genannten Effekte in der Finanzlage. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 785 TEUR (Vorjahr: 522 TEUR). Dem Zahlungsausfallrisiko von Forderungen wird mit vertraglich festgelegten Zahlungskonditionen und einem Debitorenmanagement (Mahnwesen) begegnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR), Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 118 TEUR und Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 25.269 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde

von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.338 TEUR (Vorjahr: 1.364 TEUR) beträgt.

Die Zunahme der flüssigen Mittel resultierte im Wesentlichen aus den Erstattungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dazugehörigen Zinsansprüchen in Höhe von 25.239 TEUR, die sich aus den Feststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften ergeben haben, sowie aus Zahlungen für zurückgestellte Zinsen in Höhe von 1.642 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 94,6 % (Vorjahr: 93,7%).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.874 TEUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.660 TEUR und der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern um 241 TEUR.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Mitarbeiter der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für die Jahre 2021 ff. wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau geplant.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) wird für 2021 in Höhe von 829 TEUR erwartet und damit deutlich verbessert gegenüber 2020. Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen zum einen auf das für 2021 wieder verbessert erwartete Beteiligungsergebnis, zum anderen kommt es in 2021 im Zuge der Auflösung von Steuerrückstellungen zu einmaligen Zinserträgen. Im Vergleich zur Planung in 2019, bereinigt um steuerliche Sondereffekte bei den Zinsaufwendungen, wird mit einem leicht geringeren Zinsergebnis gerechnet. Aufgrund der aktuellen und anhaltenden Niedrig- bzw. Negativzinsphase wird eine positive Verzinsung der liquiden Mittel erst wieder ab dem Jahr 2022 planerisch unterstellt. Das Darlehen der Berlinwasser Holding GmbH an die Berliner Wasserbetriebe ist ab 2021 mit einer leicht positiven Verzinsung in die Planung eingegangen.

Für die Gesellschaften, die durch die Gewinnabführung in das Beteiligungsergebnis einfließen, sah die bisherige Planung wie folgt aus:

#### p2m berlin GmbH

Aufgrund der beschriebenen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das internationale Geschäft der p2m berlin GmbH wird für die Jahre 2021 und 2022 bei der Gesamtleistung nicht mehr – wie vor der COVID-19-Pandemie – mit einem Anstieg geplant, sondern eine Gesamtleistung auf dem Niveau von 2020 erwartet.

Die geringeren Leistungen im Auslandsgeschäft sollen durch etwas höhere Leistungen im nationalen Geschäft kompensiert werden. Hierbei kann trotz der getroffenen Schutzmaßnahmen

nicht ausgeschlossen werden, dass sich die COVID-19-Pandemie auch auf das nationale Geschäft und dadurch auf diese Aufträge negativ auswirkt.

Insbesondere strahlt die COVID-19-Pandemie auf die Folgejahre dadurch aus, dass fast keine neuen Ausschreibungen erfolgen und Submissionstermine für bereits angekündigte Ausschreibungen verschoben werden. Das Geschäft der p2m berlin GmbH (insbesondere bei den im Ausland üblicherweise größeren Projekten) ist dadurch gekennzeichnet, dass die Ausschreibung und Vergabe von Projekten in der Regel einen Zeitraum von mehr als einem Jahr und bis zu zweieinhalb Jahren in Anspruch nehmen können. Die Leistungserbringung nach Beauftragung kann sich in den Projekten über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Für die p2m berlin GmbH bedeutet dieser Stillstand bei der Vergabetätigkeit, dass die Möglichkeiten der Geschäftsentwicklung und Auftragsakquisition im internationalen Geschäft eingeschränkt sind und der Vorlauf für die Jahre 2021 ff. teilweise fehlt. Aufgrund der beschriebenen Charakteristik des Geschäfts der p2m berlin GmbH mit dem erforderlichen zeitlichen Vorlauf bei der Projektakquisition wird der stärkste Einfluss der COVID-19-Pandemie auf das Geschäftsvolumen im internationalen Markt für das Jahr 2022 erwartet. Für das Jahr 2021 plant die p2m berlin GmbH Auftragseingänge in Höhe von 6.700 TEUR und für das Jahr 2022 7.000 TEUR. Der Auftragsbestand Anfang 2021 und die geplante voraussichtliche Auftragsentwicklung lassen erwarten, dass die Leistungen in den Folgejahren eine weitere stabile Entwicklung nehmen werden. Für die Jahre 2021 und 2022 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von jeweils 7.700 TEUR. Für das Jahr 2023 wird eine Gesamtleistung von 8.000 TEUR erwartet. Nach einem schwachen Jahr 2020 sind für die Jahre 2021 und 2022 wieder steigende Ergebnisse vor Ergebnisabführung von 60 TEUR bzw. 200 TEUR geplant.

#### pigadi GmbH

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 3.008 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 167 TEUR und einer Ergebnisabführung in Höhe von 165 TEUR ausgegangen. Die pigadi GmbH geht mit einem hohen Auftragsbestand – unter anderem hat die pigadi GmbH Rahmenverträge mit renommierten Kunden – in das kommende Geschäftsjahr. Die Mittelfristplanung geht in den folgenden Jahren von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis aus. Im bisherigen Verlauf der COVID-19-Pandemie haben sich die von der pigadi GmbH implementierten Schutzkonzepte als wirkungs-

voll erwiesen. Diese Maßnahmen werden seit Beginn der Pandemie konsequent beibehalten. Dennoch kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung der pigadi GmbH noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst werden kann. Auswirkungen auf die bei der pigadi GmbH geplanten Leistungsindikatoren Umsatz, EBIT und Ergebnisabführung können sich vor allem durch Verschiebungen von bereits vertraglich vereinbarten Projekten u. a. für Brunnenregenerierungen und durch einen geringeren Auftragszugang infolge der Eintrübung der wirtschaftlichen Lage bei den Brunnenbetreibern ergeben. Daneben kann es krankheitsbedingte Ausfälle unter den Mitarbeitern und in Folge dessen Ausfälle von Kolonnen geben; Subunternehmer (z. B. Taucher für Spezialeinsätze im Horizontalfilterbrunnen) und Lieferanten (z. B. Brunnenausbaumaterial) könnten ihrerseits oder durch politische Entscheidungen in ihrer Mobilität eingeschränkt werden bzw. ausfallen. Darüber hinaus besteht auch das Risiko, dass durch Brunnenbetreiber eine Projektunterbrechung auf unbestimmte Zeit angezeigt wird.

#### **bluepartner GmbH**

Auch bei der bluepartner GmbH haben sich die von der Geschäftsführung getroffenen präventiven Maßnahmen bisher bewährt. Vor dem Hintergrund etwaiger Einschränkungen durch COVID-19-Erkrankungen bei Mitarbeitern hat die bluepartner GmbH ihre Mitarbeiter vorsorglich auf zwei weitere Standorte in Berlin aufgeteilt und die Abstände zwischen den Mitarbeitern soweit möglich vergrößert. Weitere Mitarbeiter sind vom Homeoffice aus tätig. Parallel wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um teilweise auch die Telefonie aus dem Homeoffice bedienen zu können. Diese Maßnahmen werden seit Beginn der COVID-19-Pandemie beibehalten. Für das Geschäftsjahr 2021 werden ein EBIT von 239 TEUR und eine Ergebnisabführung in Höhe von 214 TEUR geplant. Trotz der ergriffenen Schutzmaßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die COVID-19-Pandemie auf den Umsatz bzw. das Ergebnis (z. B. durch Forderungsausfälle) negativ auswirkt.

Es sind für 2021 insgesamt 813.000 Kundenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 323.000 Kundenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert für 2021 bei 490.000 Kundenkontakten. Sofern die bluepartner GmbH nicht noch von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein sollte, können das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht werden.

### **3.2. Chancenbericht**

#### **Berlinwasser Holding GmbH**

Die Chancen der Berlinwasser Holding GmbH ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

#### **p2m berlin GmbH**

Chancen für die p2m berlin GmbH könnten sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Dies würde sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnte eine derartige Chance nur dann genutzt werden, wenn der Mitarbeiterstamm entsprechend erweitert werden kann.

#### **pigadi GmbH**

Die pigadi GmbH sieht im Wesentlichen die Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen / Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und die Erschließung bzw. den Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) als Chance. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, Ergebnis und Auftragseingängen leicht positiv beeinflussen.

#### **bluepartner GmbH**

Die bluepartner GmbH sieht in der bestandenen Service Excellence mit der höchsten sowie dem mit der Zertifizierung verbundenen Imagegewinn eine Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern. Der Effekt dieser Chance kann sich in zukünftigen Ausschreibungen realisieren. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiterfindung betreffen auch öffentliche Unternehmen und könnten vermehrt zu Outsourcing Maßnahmen von Kundendienstleistungen führen. Da die bluepartner GmbH die Vergabevoraussetzungen von öffentlichen Unternehmen hinrei-

chend erfüllt, wird – trotz des in Berlin geltenden und von der bluepartner GmbH eingeführten Mindestlohns über dem von der Bundesregierung vorgesehenen Niveau – eine Chance in einer positiven Entwicklung in dem Segment und damit für die Ertragslage öffentlicher Auftraggeber gesehen.

### 3.3. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2020 keine den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

#### Berlinwasser Holding GmbH

Die Risiken der Berlinwasser Holding GmbH resultieren aus der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus.

Die sich seit dem Frühjahr 2020 rasant ausbreitende COVID-19-Pandemie und die darauf basierenden politischen Entscheidungen können bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH einen negativen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätsslage haben, sollten sich Projektentwicklungen als auch die Projektrealisierung verschieben oder Projekte nicht wie geplant realisierbar sein.

Die teilweise unterbundene internationale Reisetätigkeit sowie stillstehende Baustellen werden dazu führen, dass das internationale Geschäft Einbrüche erfahren wird. Im nationalen Geschäft sind unter anderem ebenfalls die Reisebeschränkungen und stillstehende Baustellen Treiber für eine niedrigere Produktivität.

Umsatzrisiken könnten sich auch daraus ergeben, dass Unternehmen für einen längeren Zeitraum die Geschäftstätigkeit

einstellen bzw. nur eingeschränkt tätig sind und daher Beauftragungen von Leistungen auf ein Minimum beschränken.

Risiken bestehen auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sowohl aufgrund erhöhter Krankmeldungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, einer erhöhten Anzahl von Quarantänemaßnahmen bei COVID-19-Erkrankungen der Beschäftigten bzw. einer vorübergehenden Schließung des Unternehmensstandortes aufgrund behördlicher Anordnung. Darüber hinaus können sich Risiken aus einer sich verschlechternden Bonität von Kunden ergeben, die zu Forderungsausfällen führen könnten.

Die daraus resultierenden Auswirkungen auf Liquidität, Umsatz und Ergebnis können momentan nicht quantifiziert werden.

Weitere Risiken auf das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben. Für die operativ tätigen Tochtergesellschaften bestehen unter anderem Marktrisiken, Risiken aus Forderungsausfällen und Wechselkursschwankungen. Weitere Herausforderungen könnten sich darüber hinaus, insbesondere für die operativ tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH aus kulturellen und marktbestimmenden Rahmenbedingungen in Nicht-EU-Ländern ergeben, die zu Verzögerungen sowohl bei der Auftrags- als auch bei der Zahlungsabwicklung führen und damit Liquiditätsengpässe zur Folge haben könnten.

#### p2m berlin GmbH

Die sich seit Januar 2020 weltweit ausbreitende COVID-19-Pandemie und die darauf basierenden politischen Entscheidungen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus haben sowohl international als auch national erheblichen Einfluss auf das gesamte Geschäft der p2m berlin GmbH (z. B. durch eingeschränkte internationale / nationale Reisetätigkeit sowie zeitweise stillstehende Baustellen) und damit einen negativen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätsslage.

Weitere Risiken können sich aus dem internationalen Geschäft, wie Wechselkursschwankungen, politische Instabilität, Zahlungsausfälle und -verschiebungen sowie der Konzentration von Geschäftsbeziehungen, ergeben. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden daher Verträge und Zahlungen möglichst währungskongruent gestaltet. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein. Um Risiken aus Forderungsausfällen und Wechselkursschwankungen zu vermeiden, ist die p2m berlin GmbH bestrebt, Projekte zu akquirieren, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen, wie z. B. der KfW, European Bank for

Reconstruction and Development oder der Weltbank finanziert werden. Möglichen Konzentrationen von Geschäftsbeziehungen sowie dem Risiko von Zahlungsausfällen und -verschiebungen begegnet die p2m berlin GmbH, indem sie die Geschäftsentwicklung auf ein möglichst breites Kundenspektrum stützt. Hierzu hat die p2m berlin GmbH für das internationale Geschäft ein Kundenportfoliomanagement aufgebaut und implementiert, mit dem Kunden- und Länderkonzentrationen erkannt und gesteuert werden können und die Einhaltung der selbst definierten Risikotragfähigkeit überwacht werden kann.

Wirtschaftlich besteht das Risiko für die p2m berlin GmbH vor allem in einem Zahlungsausfall, verbunden mit einer Forderungsabschreibung und einer gleich hohen Ergebnisminderung. Tatsächlich würden der Ergebniseffekt und die Liquiditätswirkung eines Zahlungsausfalls aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Berlinwasser Holding GmbH durch die gleich hohe Minderung der Ergebnisabführung zeitversetzt, jedoch vollständig ausgeglichen. In der Planung für die Jahre 2021 und 2022 geht die p2m berlin GmbH von einem jährlichen durchschnittlich gewichteten Risikopotenzial von unter 300 TEUR aus. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 10% als gering eingeschätzt. Damit liegt das Risikopotenzial deutlich unter der selbst definierten Risikotragfähigkeit und ist hinsichtlich der Schadenshöhe als relevant einzustufen.

### **pigadi GmbH**

Die sich seit Januar 2020 weltweit ausbreitende COVID-19-Pandemie und die darauf basierenden politischen Entscheidungen können einen negativen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätssituation haben, sollten sich Projektentwicklungen als auch die Projektrealisierung verschieben oder nicht wie geplant realisierbar sein, d. h. im Einzelnen, dass bereits beauftragte Auslandsprojekte in der Schweiz nicht abgearbeitet werden können, dass es krankheitsbedingte Ausfälle unter den Mitarbeitern geben kann und dass Subunternehmer (z. B. Taucher für Spezialeinsätze im Horizontalfilterbrunnen) und Lieferanten (z. B. Brunnenausbaumaterial) durch politische Entscheidungen in ihrer Mobilität eingeschränkt werden bzw. ausfallen oder dass bei Verschlechterung der Bonität der Kunden es zu Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen kommen kann. Darüber hinaus besteht auch das Risiko, dass durch Brunnenbetreiber eine Projektunterbrechung auf unbestimmte Zeit angezeigt wird und der Auftragseingang nur zögerlich erfolgt.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunktrisiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträgern sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt. Ausgehend von einem jährlichen Umsatz von ca. 3.000 TEUR in den nächsten Jahren und einem Ausfallrisiko von 15% des Umsatzes (ca. 450 TEUR) bei Wegfall eines Leistungsträgers bzw. schwankender Auftragsvergabe ergibt sich hierfür ein Ergebnisrisiko von jährlich ca. 27 TEUR. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 10% als gering eingeschätzt.

Mit einem hochwertigen Service und einem langfristig entwickelten, vertrauensvollen Verhältnis zwischen den Vertriebsingenieuren der pigadi GmbH und den Auftraggebern soll das Risiko von Umsatz-/Auftragseinbrüchen reduziert und somit zur Sicherung der konstanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen werden. Die pigadi GmbH steuert etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen. Bei neuen Absatzmärkten können sich Risiken aus länderspezifischen Regelungen (z. B. Anti-Korruption) ergeben, die sowohl haftungs- als auch marktrelevante Auswirkungen betreffen können. Da die pigadi GmbH derzeit nicht auf neuen Märkten tätig ist, ist das Risiko derzeit als gering zu beurteilen.

### **bluepartner GmbH**

Die noch weit ins Geschäftsjahr 2021 andauernde COVID-19-Pandemie und die darauf basierenden politischen Entscheidungen können jedoch einen negativen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätssituation haben. So könnten z. B. zukünftig wesentlich weniger Kunden im Geschäftsfeld Sekretariatsservice gewonnen werden als geplant oder Bestandskunden im Sekretariatsservice (kleine und mittelständische Unternehmen) brechen aufgrund wirtschaftlicher Probleme und steigender Insolvenzzahlen weg.

Aufgrund der in 2021 möglicherweise zu erwartenden Insolvenzen aus der COVID-19-Pandemie wird daher ein temporärer Kundenrückgang erwartet. Die positive Auftragsentwicklung bei anderen Kundengruppen führt in der Gesamtheit dennoch zu einer Umsatzsteigerung im Vergleich zur Vorjahresplanung.

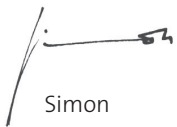


Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die eine moderate Bedeutung haben, würden sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie ggf. zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

Berlin, 22. Februar 2021  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

## Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,41		6.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.333,36		97
3. Beteiligungen	7.851,00	6.203.225,77	8
		<b>6.203.225,77</b>	<b>6.231</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	785.544,62		522
2. Sonstige Vermögensgegenstände	84.210.309,13	84.995.853,75	109.634
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		69.385.377,96	45.885
		<b>154.381.231,71</b>	<b>156.041</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		<b>1.074.288,00</b>	<b>1.242</b>
		<b>161.658.745,48</b>	<b>163.514</b>

## Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29	122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-21.390.562,02	-21.229
	<b>153.011.439,99</b>	<b>153.173</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.771.237,01	3.586
2. Steuerrückstellungen	3.131.113,11	3.196
3. Sonstige Rückstellungen	1.499.937,68	3.195
	<b>8.402.287,80</b>	<b>9.977</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	88.443,03	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	47.812,66	243
	<b>136.255,69</b>	<b>243</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>108.762,00</b>	<b>121</b>
	<b>161.658.745,48</b>	<b>163.514</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.550,00	45
2. Sonstige betriebliche Erträge	177.145,91	229
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.000,00	40
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	366.309,31	382
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	785.378,44	522
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.054,37	1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.437,92	3.593
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	565.313,10	855
10. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	88.443,03	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Erstattete Steuern von Einkommen und vom Ertrag)	214.514,81	18.672
<b>12. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)</b>	<b>-162.013,61</b>	<b>21.786</b>
13. Verlustvortrag	-21.228.548,41	-43.015
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>-21.390.562,02</b>	<b>-21.229</b>

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

### 1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückdeckungsversicherung ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 2,31% gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0%) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

### Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	100	26	-6
bluepartner GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	175	0
avida GmbH i.L. <sup>3)</sup>	Berlin	100	-46	1

### Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH <sup>1)</sup>	Berlin	25	421	22
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. <sup>1)</sup>	Berlin	0,01	3.437	-647

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2019

2) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

3) Liquidationsschlussbilanz 31. März 2020

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Die Liquidation der avida GmbH i.L. wurde am 16. Juli 2020 beendet. Die Löschung im Handelsregister erfolgte am 27. Juli 2020.

### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Um-

satzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 55 TEUR. Das Vorjahr beinhaltetete Steuer- und Zinserstattungsansprüche im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2006 bis 2015 in Höhe von 24.054 TEUR und aus der Verrechnung von körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in den Jahren 2016 bis 2018 in Höhe von 1.214 TEUR.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.338 TEUR (Vorjahr: 1.364 TEUR) beträgt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 83.951 TEUR (Vorjahr: 1.262 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.074 TEUR (Vorjahr: 1.242 TEUR) wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen (237 TEUR), Rückstellungen (623 TEUR) und für körper- und gewerbeschäftsteuerliche Verlustvorträge (214 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 965 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% zugrunde. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

### Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2020 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2020 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>1.242</b>	64	-232	<b>1.074</b>

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100% vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 26. August 2020 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 21.229 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 268 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH sind Verpflichtungen in Höhe von 1.834 TEUR (Vorjahr: 1.828 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Im Vorjahr wurde diese Rückstellung unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den ver-

gangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 148 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zinsen auf zu erwartende Steuerverpflichtungen der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 1.323 TEUR (Vorjahr: 3.035 EUR) enthalten. Diese Verpflichtungen resultieren aus Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben (21. Juli 2015).

Darüber hinaus sind hier die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 84 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR) sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR), für Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) enthalten.

## Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 243 TEUR) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 109 TEUR resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% zugrunde.

### Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2020 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2020 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>121</b>	0	-12	<b>109</b>

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR) und einmalige Erträge aus der Liquidation der avida GmbH i. L. in Höhe von 4 TEUR. Das Vorjahr enthielt außerdem periodenfremde sonstige Erträge aus Erstattungen von Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 172 TEUR.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) entstanden.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 785 TEUR (Vorjahr: 522 TEUR).

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	63	50
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	32	3.159
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	5	3
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	1	19
Zinserträge aus der Verzinsung von Steuerforderungen aus der Änderung des § 8c KStG	0	362
<b>Zinserträge</b>	<b>101</b>	<b>3.593</b>
davon periodenfremde Zinserträge	32	2.630



## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	- 289	- 335
Zinsen aus der Verwahrung von Tagesgeldanlagen	- 105	- 31
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO, die auf Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften entfallen	- 103	- 489
Zinsaufwendungen aus der Negativverzinsung Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	- 68	0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>- 565</b>	<b>- 855</b>
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	- 103	- 489

## Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen 88 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Latenter Steueraufwand Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	- 156	592
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	- 61	- 1.194
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	0	638
<b>Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (im Vorjahr Steuerertrag)</b>	<b>- 217</b>	<b>36</b>
Körperschaftsteuer	2	5.280
Gewerbesteuer	0	10.450
<b>Erstattete Steuern für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften</b>	<b>2</b>	<b>15.730</b>
Gewerbesteuer	0	1.354
Körperschaftsteuer	0	1.552
<b>Erstattete Steuern der Berlinwasser Holding GmbH aus Änderung des § 8c KStG</b>	<b>0</b>	<b>2.906</b>
<b>Gesamt (im Vorjahr Steuerertrag)</b>	<b>- 215</b>	<b>18.672</b>
davon periodenfremde Steueraufwendungen	- 2	3.417
davon periodenfremde Steuererstattungen	2	22.774

## 5. Weitere Anhangangaben

### Organe

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe

#### Aufsichtsrat

Anne-Inger Bergerhoff	<b>Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin
Anja Naujokat	<b>Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Senatsrätin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin (bis 26. August 2020)
Stephanie Warm	<b>Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin (seit 1. September 2020 Mitglied des Aufsichtsrats) (seit 16. September 2020 Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

### Aufwendungen für Organe

#### GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

## Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2020 TEUR	2019 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	3.771	3.586

## Honorare des Abschlussprüfers

	2020 TEUR	2019 TEUR
Steuerberatungsleistungen	20	0
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Sonstige Leistungen	8	2
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>10</b>

## Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

## Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weltweit spürbar. Aufgrund der bundesweiten Maßnahmen zur Kontaktreduzierung und damit verbundenen Einschränkungen sowie durch mögliche Krankheitsfälle bei den Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH, deren Dienstleistern oder deren Kunden kann es auch zu Verzögerungen bei der Abarbeitung der bereits vertraglich vereinbarten bzw. künftiger Projekte kommen. Für die Berlinwasser Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften wird erwartet, dass sich auch weiterhin Auswirkungen auf die Projektentwicklung und Projektrealisierung in 2021 ergeben könnten. Es könnte daher auch zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften und damit das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 kommen.

Sollte sich zeigen, dass auch die deutsche Wirtschaft noch stärker betroffen sein wird als bislang angenommen, können die Umsatzverschiebungen oder -einbußen und damit die Auswirkungen auf das Beteiligungsergebnis nach aktueller Einschätzung auch stärker ausfallen. Für spätere Geschäftsjahre wird eine langsame Erholung der deutschen Wirtschaft erwartet. Zurzeit kann aber noch nicht davon ausgegangen werden, dass es im Geschäftsjahr 2021 einen signifikanten Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände aufgrund der genannten Sachverhalte geben wird.

Aufgrund der Entwicklung ergeben sich im laufenden Geschäftsjahr finanzielle Auswirkungen aus der Geschäftsentwicklung bei der p2m berlin GmbH.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 162 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 22. Februar 2021  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

## Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>bluepartner GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>pigadi GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>p2m berlin GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:</b>		
<b>pbv potsdam GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Berlinwasser Services GmbH</b>	100,00	50.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:</b>		
<b>Hume Rohr GmbH i. I.</b>		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
<b>Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH</b>		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
<b>TELO Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.</b>		
<b>Komplementärin</b>		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	–	–
<b>Kommanditisten</b>	Kommanditanteile	
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Absatz 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.403	342.575.784,32

# Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2020

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.756.434,46	0,00	500.000,00	30.256.434,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	101.777,80	0,00	32.444,44	69.333,36
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
	<b>30.884.203,29</b>	<b>0,00</b>	<b>532.444,44</b>	<b>30.351.758,85</b>

## Kumulierte Abschreibungen

	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Buchwerte	
					Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.630.392,55	0,00	499.999,50	24.130.393,05	6.126.041,41	6.126.041,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	69.333,36	96.777,80
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
	<b>24.653.532,58</b>	<b>0,00</b>	<b>504.999,50</b>	<b>24.148.533,08</b>	<b>6.203.225,77</b>	<b>6.230.670,71</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 22. Februar 2021  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt  
Wirtschaftsprüfer

Meier  
Wirtschaftsprüfer

# Entsprechenserklärung 2020

## Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2019 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

### **Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:**

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

### **Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:**

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 2. Dezember 2020

### Für den Aufsichtsrat



Anne-Inger Bergerhoff  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

### Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann  
Vorsitzender



Jörg Simon  
Mitglied



Kerstin Oster  
Mitglied

# Entgeltgleichheitsbericht

## Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

### 1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
2	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
3	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
...	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
n	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–

\*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufen

### 2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
1	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
2	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
3	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
4	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %